

13. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 27.02.2007

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Herr Bürgermeister Brohm verpflichtet Herrn Dr. Herrmann als neues Mitglied des Schulträgerausschusses per Handschlag auf die Vorschriften der Gemeindeordnung.

Gegenstand: Erweiterung des Schulbezirks der Siedlungsschule - Hauptschule

Herr Bürgermeister Brohm teilt mit, dass die Verbandsgemeindeverwaltung Waldsee die Aufhebung der Hermann-Gmeiner-Hauptschule in Waldsee beantragt hat. Schüler aus der Ortsgemeinde Waldsee sollen zukünftig dem Schulbezirk der Hauptschule Schifferstadt zugeordnet werden, Schüler aus der Ortsgemeinde Otterstadt dem Schulbezirk der Hauptschule Siedlungsschule. Die ADD beabsichtigt, dem Antrag stattzugeben und bittet um die Zustimmung des Schulträgers.

Mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldsee, Herrn Reiland, wurde vereinbart, dass die Schulkosten bei Bedarf abgerechnet werden. Derzeit liegen der HS Siedlungsschule keine Anmeldungen aus Otterstadt vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gewünschten Erweiterung des Schulbezirks der HS Siedlungsschule zugestimmt wird.

Zur Anmerkung, dass die Speyerer Hauptschulen auf die Einzügigkeit zugehen, erklärt der Vorsitzende, dass von Seiten des Schulträgers alles getan wird, um die Hauptschulen zu stärken. Die aktuellen Anmeldezahlen an der Burgfeldschule (28), der Siedlungsschule HS (29) und der HS im Kolb-Schulzentrum (14) bestätigen, dass das Hauptschulsystem neu überdacht werden muss. Eine Schulschließung kann für die Zukunft nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurden bereits Gespräche mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion geführt.

Die Hauptschulen haben inzwischen überall einen schweren Stand. Seit die Empfehlungen der Grundschulen nicht mehr verbindlich sind, sinkt die Zahl der Anmeldungen und ist gleichzeitig ein verstärkter Zulauf bei den Gymnasien zu verzeichnen. Viele Schüler aus Speyer besuchen unterdessen die Regionale Schule Dudenhofen/Römerberg.

Wie die weitere Entwicklung am verträglichsten gestaltet werden kann, muss im Schulträgersausschuss gemeinsam beraten und entschieden werden. Zunächst ist abzuwarten, ob sich die Entwicklung zur Einzügigkeit festigt.

Dr. Hussong betont, dass die notwendigen Entscheidungen von der Bildungspolitik zu treffen sind. Neben den unverbindlichen Empfehlungen wirkt sich auch die Entwicklung am Ausbildungsmarkt belastend für die Hauptschulen aus.

Gegenstand: Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule Im Vogelgesang

Der Vorsitzende ist erfreut darüber, dass mit der Erweiterung der Grundschule Im Vogelgesang zur Ganztagschule ab dem kommenden Schuljahr an allen Speyerer Grundschulen ein Ganztagsangebot bereit steht. Darüber hinaus ist an den meisten Grundschulen noch ein Hort angesiedelt. Die Hortplätze werden trotz des Ausbaus der Ganztagschulen weiter benötigt. Ausschlaggebend dafür ist das breitere Betreuungsangebot, das insbesondere von berufstätigen Eltern nachgefragt wird. Eltern aus dem Umland versuchen verstärkt ihre Kinder in Speyer unterzubringen.

Frau Mund erläutert die Vorgeschichte und ist erfreut, dass nach mehreren Anträgen in diesem Jahr die Einrichtung einer Ganztagschule in Angriff genommen werden kann. Erziehungsberechtigte von 60 Kindern haben im Vorfeld Interesse an einem Ganztagsangebot bekundet. Nach dem kürzlich durchgeführten Informationsabend hat jetzt die verbindliche Anmeldung, die für ein Schuljahr gilt, begonnen. Die erforderliche Mindestanzahl von 36 Schülerinnen und Schülern ist bereits erreicht. Die Schulleitung möchte noch weitere Anmeldungen berücksichtigen.

Die Entwicklung des Ganztagschulkonzeptes ist noch nicht abgeschlossen, da die Ausgestaltung auch von der Anzahl der teilnehmenden Schüler abhängt. Zunächst soll am Morgen Unterricht erteilt und der Nachmittag für zusätzliche Angebote genutzt werden. Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit mit der Schule für Sozialwesen. Die dort ausgebildeten Erzieher/innen können unterdessen ihr einjähriges Praktikum auch an einer Schule ableisten. Ausgebaut werden soll die bereits praktizierte Zusammenarbeit mit der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule. Die musisch-ästhetische Erziehung soll durch eine feste Kooperation mit dem Kinderzirkus Bellissima gestärkt werden.

Bürgermeister Brohm ist überzeugt, dass an der Grundschule Im Vogelgesang gute Voraussetzungen für die Einrichtung einer Ganztagschule bestehen. Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen werden die vom Land bereitgestellten Mittel in Anspruch genommen.

Gegenstand: Verschiedenes

Entwicklung der Schülerzahlen

Der Vorsitzende stellt die aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2007/2008 vor. Während die Hauptschulen weiterhin Schüler verlieren, werden die städtischen Gymnasien nicht mehr in der Lage sein, alle Schüler aufzunehmen. Für die Anmeldungen am Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium (180), Hans-Purmann-Gymnasium (118) und Gymnasium am Kaiserdom (129) konnten keine verbindlichen Zusagen gegeben werden. Mit den Schulleitern wurde vereinbart, dass im kommenden Schuljahr maximal 4 Eingangsklassen gebildet werden. Von der ADD ist festzulegen, welche auswärtigen Bewerber auf andere Schulorte ausweichen müssen. Alle angemeldeten Speyerer Schüler werden aufgenommen. Ergänzend erläutert der Vorsitzende, dass es einen grundlegenden Wandel bei den Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe gegeben hat. Während früher 5 bis 6 Schüler eines Jahrganges in die MSS wechselten, wurden für das kommende Schuljahr am Gymnasium am Kaiserdom 5, am Hans-Purmann-Gymnasium 41 und am Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium 50 Schülerinnen und Schüler für die gymnasiale Oberstufe angemeldet.

Öffnung von Schulhöfen

Auf die Anfrage von Frau Hoffmann-Jaberg in der letzten Sitzung des Schulträgerausschusses zur Öffnung der Schulhöfe in den Ferien teilt der Vorsitzende mit:

- Über die Schulhöfe der Klosterschule und der Pestalozzischule kann nicht verfügt werden. Die Grundstücke befinden sich nicht in städtischem Besitz.
- Die Schulhöfe des Gymnasiums am Kaiserdom, des Doppelgymnasiums sowie der Berufsbildenden Schule sind öffentlich zugänglich.
- Die Schulleitung der Zeppelinschule teilte mit, dass der Schulhof wegen des Betriebs des „Fliegenden Klassenzimmers“ fast durchgehend geöffnet ist. Der Hof wird deshalb im begrenzten Umfang bereits öffentlich genutzt. Unmittelbar hinter dem Schulgelände befindet sich ein gut ausgestatteter öffentlicher Spielplatz.
- Der Hof der Burgfeldschule kann nach Mitteilung der Schulleitung geöffnet werden, wenn gewährleistet ist, dass der Hausverwalter auf- und abschließt und gelegentlich nach dem Rechten sieht.
- An der Woogbachschule soll der Hof während der Bauphase geschlossen bleiben. Die Schulleitung ist grundsätzlich bereit den Hof zu öffnen, sieht aber keinen Bedarf, da im Umfeld viele Kinderspielplätze existieren.
- Am Kolb-Schulzentrum müsste die Kontrolle durch den Hausverwalter gewährleistet sein, da es viele unüberschaubare Ecken gibt. Die Schulleitungen empfehlen, den Hof nicht zu öffnen und verweisen auf die Spielplätze der Umgebung.
- Die Schulleitungen der Erlichschule und der Grundschule Im Vogelgesang weisen darauf hin, dass ihre Schulhöfe von außen nicht einsehbar sind. Da in unmittelbarer Nachbarschaft Spielplätze vorhanden sind, wird keine Notwendigkeit zur Öffnung der Höfe festgestellt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass heute im Stadtgebiet über 70 Spielplätze zur Verfügung stehen. Die meisten Plätze sind gut ausgestattet und durch die Mitwirkung von Elterninitiativen sowie die engagierte Arbeit der Gartenbauabteilung in einem guten Zustand.

Schwerpunktschule

Der Vorsitzende begrüßt den Vorschlag von Frau Queisser, demnächst im Schulträgerausschuss zur Entwicklung der sog. Schwerpunktschule an der Siedlungsschule HS zu berichten.

13. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 27.02.2007



13. Sitzung des Schulträgerausschusses 27.02.2007 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!